Adventshilfe 2022
ADVENT IST, WENN...
kfd

Advent ist, wenn...

Das Thema der Adventshilfe 2022 bot sich schon weit vor dem Advent an: durch die Diskussionen über die kommerzielle wie private Weihnachtsbeleuchtung, die Weihnachtsmärkte und vieles mehr in dieser krisenhaften Zeit. All das gehört für viele von uns zur Adventszeit dazu. Die Lichter in der dunklen Zeit tun uns gut – genauso wie das Bummeln über einen Weihnachtsmarkt mit seinen vielen Lichtern, Düften, Musik und weihnachtlichen Dekoartikeln.

Ohne all das abzuwerten haben wir uns angesichts der Diskussionen gefragt:
Was macht denn den Advent wirklich aus? Worin liegt das Eigentliche dieser Zeit – die ja gerade noch nicht Weihnachtszeit ist, sondern die Vorbereitungszeit?

Wenn Dunkelheit sich allmählich lichtet,
wenn jemand auf Vergeltung verzichtet,
wenn Vergessenes wieder aufleuchten will,
wenn Verborgenes erscheint, zärtlich und still:

Wenn Geschwätziges leise und sacht verstummt,
wenn das Herz ein Lied der Sehnsucht summt,
wenn Menschen sich als Geschwister erkennen,
wenn sie einander Bruder und Schwester nennen:

Wenn müde Augen zu leuchten beginnen,
wenn wir uns auf Jesu Kommen besinnen,
wenn Gottes Charme unsre Sinne berührt,
wenn ein Engel uns zur Weihnacht hinführt:

...dann ist Advent

Paul Weismantel

Wenn wir an das Zeichen des Adventskranzes denken, der mit seinem nach und nach wachsenden Licht auf die Ankunft des Lichts der Welt verweist -

- wird dieses Zeichen inmitten einer übergroßen Lichterfülle nicht fast unsichtbar?
- können wir das zunehmende Licht wahrnehmen, wenn es drumherum noch eine Vielzahl von Lichtern gibt?
- ist der große Anspruch, den wir auf die Gemütlichkeit und die passende Dekoration im Advent verwenden, manchmal hinderlich für die wirkliche Vorbereitung auf Weihnachten?

So kann die Krise - trotz allem - Anlass und Anstoß sein, sich in dieser Zeit auf das Wesentliche des Advents zu besinnen.
Wir laden Sie ein, sich damit auseinanderzusetzen, was für Sie im Advent wichtig ist. Auch innerhalb unseres Verbandes - in der Geschäftsstelle und im Leitungsteam - haben wir als Anregung mal gefragt:

"Wann ist für Euch Advent? Wie würdet ihr den Satz "Advent ist, wenn..." vervollständigen?"

- wenn Kerzenschein, Licht, Tee und Gebäck für mehr Gemütlichkeit im Haus sorgen.
- wenn die erste Weihnachtsdeko ihren Platz wiederfindet.
- wenn die Kerzen zum Lied „Wir sagen Euch an den lieben Advent“ entzündet werden.
- wenn Lichter und Sterne im Fenster leuchten.
- wenn die Freude auf Weihnachten steigt.
- wenn abends beim Kerzenschein Ruhe in den Tag einkehrt.
- wenn wir freudig jeden Tag ein Türchen in unserem Adventskalender öffnen.
- wenn das traditionelle Familientreffen zu Nikolaus ansteht und die Familienbande so wunderbar stärkt.
- wenn ich mir oder anderen etwas Gutes tue.
- wenn es draußen dunkel, aber drinnen von Kerzenlicht ganz hell ist.
- wenn ich meinen Freundinnen und Freunden von meinem Glauben erzählen kann.
- wenn bei uns das Lied „Dezemberträume“ erklingt.
- wenn der sonntägliche Gottesdienstbesuch einfach mal wieder dazu gehört.
- wenn ich mit Freunden und Freundinnen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt trinke.
- wenn es überall glitzert und strahlt.
- wenn man bewusster Quality time mit der Familie verbringt.
- wenn die Kinder voller Vorfreude auf Weihnachten Wunschzettel schreiben
- wenn wir, wie jedes Jahr, wieder überrascht sind, dass es schon wieder soweit ist...

Welchen Antworten stimmen Sie zu - welche würden Sie selber geben?

Wissenswertes zum Advent

ADVENT OHNE SPEKULATIUS, DOMINOSTEINE ODER GLÜHWEIN

Angesichts der vielen Leckereien, die uns heute die Adventszeit versüßen, ist es kaum vorstellbar, dass die Adventszeit früher genauso wie die Vorbereitungszeit auf Ostern eine Fastenzeit war.

Und nicht nur das, sie war auch länger. 6 Wochen dauerte sie, genau wie die österliche Fastenzeit. Einiges erinnert noch heute daran. Die liturgische Farbe violett, die wir auch aus der Fastenzeit kennen.
Und der Karnevalsbeginn am 11.11. Dieser ging nämlich so wie der Frühjahrskarneval der Fastenzeit voraus. Nach dem Fest des Heiligen Martin begann die 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten.
So konnte man sich mit der Martinsgans das letzte Mal vor Weihnachten „den Bauch vollschlagen".
Und all die leckeren Dinge, die wir jetzt in der Adventszeit genießen – oder vielleicht schon lange vorher, wenn sie in den Supermärkten auftauchen – waren früher Delikatessen, die zu Weihnachten und in der Weihnachtszeit gegessen wurden. Bereits Papst Gregor der Große (590-604) beschränkte die Adventzeit auf die vier Sonntage vor Weihnachten. Fastenzeit blieb die Adventszeit allerdings noch länger. Heute wird sie nicht als Fastenzeit gelebt, aber diese frühere Bedeutung kann heute zu Überlegungen anregen, wie sie als Zeit der Erwartung und der Vorfreude gestaltet werden kann.

EIN ADVENTSKRANZ MIT 24 KERZEN

Für die normale Wohnung wäre er wohl zu groß gewesen, der erste Adventskranz. Aufgehängt hat ihn der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern. Er wirkte damals im Rauhen Haus in Hamburg, einer Einrichtung in Hamburg, die Wohngruppen für arme Kinder bot, die verhaltensauffällig oder straffällig geworden waren.
Um diesen die Wartezeit auf das Weihnachtsfest zu verkürzen, hängte er erstmals 1839 ein Wagenrad mit 24 Kerzen - vier große weiße für die Adventssonntage und 20 kleine rote für die Wochentage auf. Jeden Abend wurde mit einer kurzen Andacht eine weitere Kerze entzündet. Wenn der Kranz in seiner ganzen Lichterfülle leuchtete, dann war Weihnachten gekommen.
Der Brauch des Adventskranzes breitete sich bald von Norddeutschland weiter aus. Für den normalen Haushalt wurde aber auf die kleinere Version mit vier Kerzen zurückgegriffen.

EIN ADVENTSLIED ÖFFNET EINEN WEG

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit – das ist eines der beliebtesten Lieder im Advent. Geschrieben wurde es 1623 von dem Königsberger Pfarrer Georg Weissel.
Es wurde anlässlich der Weihe der Altroßgärter Kirche in Königsberg geschrieben. Zu seiner ersten Aufführung ist eine Geschichte überliefert: Ein Geschäftsmann namens Sturgis hatte ein Grundstück erworben und dieses mit Zaun und Toren gesichert. Dadurch war nun den Bewohnern des Armenhauses der kurze Weg zur Kirche und in die Stadt versperrt. Den nun längeren Weg konnten viele aber nicht mehr bewältigen. Trotz der Einwände der Stadtväter und vieler Bürger ließ Sturgis den Weg versperrt.
Da schritt Pfarrer Weißel zur Tat. Mitsamt seinem Chor und etlicher Bewohner des Armenhauses versammelte er sich vor dem Wohnhaus des Geschäftsmannes. Nach einer kurzen Predigt fingen alle an zu singen: "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit". Kurz vor Ende des Liedes griff Sturgis in seine Tasche, schloss die Tore des Grundstücks auf und sollte sie danach nie wieder verschließen.

Bausteine für einen Gottesdienst im Advent, Adventsfeiern, adventliche Besinnungen...

EINSTIEG

Zu Beginn wird das Licht in der Kirche/im Raum gelöscht. In der dunklen Kirche/im dunklen Raum wird – sichtbar für alle – eine Kerze entzündet.
Nach einer kurzen Stille wird der Satz gesprochen:

„Advent ist, wenn ein Licht die Welt erhellt."

Nach kurzer Pause das Licht wieder einschalten

BEGINN

Wir begrüßen Sie zu unserem Gottesdienst „Advent ist, wenn...", den wir beginnen
im Namen Gottes, der in der Schöpfung Licht von Dunkelheit getrennt hat,
im Namen Jesu, der das Licht der Welt ist und
im Namen des Geistes, der Licht in unsere Herzen und in unseren Verstand bringt.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

LIED

Wir sagen euch an den lieben Advent GL 223 oder
Dein Tag, Herr Christ, wirft deinen Schein GL 755, 1
oder O komm, o komm Emmanuel GL 754, 2

HINFÜHRUNG

„Advent ist, wenn..." -
Ja, wann ist eigentlich Advent?
Wenn es wieder Lebkuchen gibt im Supermarkt? Dann wäre die Adventszeit gehörig lang. Wenn in den Gärten die Lichterketten eingeschaltet werden?
-Wann beginnt für uns der Advent?

Wieviel Licht eine einzige Kerze ins Dunkel bringt, das konnten wir zu Beginn wahrnehmen. Vielleicht beginnt der Advent ja, wenn wir dieses Licht im Dunkeln sehen, wenn wir darauf unsere Hoffnung setzen und dem Licht, das Jesus Christus für uns ist, entgegengehen.

Lebendiges Zeichen dafür ist der Adventskranz, der mit seinen vier Kerzen von Woche zu Woche heller leuchtet.
Kerzen am Adventskranz werden entzündet (Anzahl je nach Adventswoche)

ANRUFUNGEN

Gott, du Quelle des Lichts,
das Licht der Adventskerzen
erinnert uns daran:
Du bist da -
du kommst uns nahe -
du sendest deinen Sohn als
Licht in unsere Welt.

Liedruf
Mache dich auf
und werde Licht.

Gott, du Quelle des Lichts,
im Licht des
Adventskranzes wird
spürbar:
Du siehst uns an. Du
schenkst uns deinen
liebevollen Blick.

Liedruf
Mache dich auf
und werde Licht.

Gott, du Quelle des Lichts,
das Licht der Adventskerzen
erinnert uns daran:
Du bist da - du kommst uns
nahe - du sendest deinen
Sohn als Licht in unsere
Welt.

Liedruf
Mache dich auf
und werde Licht.

Gebet

Gott, der unser Warten segnet und unsere Sehnsucht erfüllt,
wir bitten dich, öffne unsere Herzen und unsere Sinne
für dein Geschenk: die Ankunft deines Sohnes.
Mache uns bereit, ihm entgegenzugehen, ihn zu empfangen
uns von ihm mit Hoffnung und Zukunft beschenken zu lassen.
Darum bitten wir durch Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und unser Licht. Amen.

LIED

Komm, du Heiland aller Welt GL 227 1 + 4 oder
Warten auf Gottes Sohn - auf YouTube zum Reinhören

Refrain

Warten auf Gottes Sohn,
warten auf Gottes Sohn,
warten auf Gottes Sohn,
das ist der Advent!

Menschenmassen ohne Zahl:
jagen, hasten überall,
in den Städten Lärm und Schall:
Ist das der Advent?

Kaufhaustrubel – nur hinein,
Lichterketten, heller Schein
– muss das alles wirklich sein?
Ist das der Advent?

Refrain
Keine Zeit zur Muße heut',
keine Zeit für eine Freud,
denn schon bald ist Weihnachtszeit.
Ist das der Advent?

In den Straßen Lärm und Schall,
Menschenmassen ohne Zahl,
jagen, hasten überall,
ist das der Advent?

Refrain

Lobt den Herrn, Neues Schwerter Liederbuch Nr. 228 Text: Burkhard Funke

VERKÜNDIGUNG

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Als Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war,
kehrte er nach Galiläa zurück.
Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet
von Sebulon und Naftali.
Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist:
Das Land Sebulon und das Land Naftali,
die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa:
Das Volk, das im Dunkel saß, / hat ein helles Licht gesehen;
denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, / ist ein Licht erschienen.
Von da an begann Jesus zu verkünden:
Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.
Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen,
verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk
alle Krankheiten und Leiden.
Mt 4, 12-17, 23

Alternative Übersetzung aus der Bibel in gerechter Sprache
Als Jesus hörte, dass Johannes verhaftet worden war,
wanderte er nach Galiläa.
Er verließ Nazaret und wohnte in Kafarnaum,
dem Ort am See im Gebiet von Sebulon und Naftali.
So sollte sich das Wort erfüllen,
das durch Jesaja, den Propheten, gesagt worden war:
Land Sebulon und Land Naftali, bei der Straße am See,
Jordangegend, Galiläa der Völker,
das Volk, das in der Finsternis litt, sah ein großes Licht,
und denen, die im Land und im Schatten des Todes lebten, erschien Licht.
Von nun an begann Jesus öffentlich zu reden.
Er wanderte in ganz Galiläa herum und lehrte dort in den Synagogen.
Er machte die Freudenbotschaft vom Kommen Gottes bekannt
und heilte alle Krankheiten und alle Leiden im Volk.

NACH DEM EVANGELIUM

Das Auftreten Jesu ist nach Matthäus die Erfüllung der alten Verheißung des Propheten Jesaja: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht.
Wie ein Licht kommt Gott zur Welt in der Geburt Jesu. Auf diese Ankunft bereiten wir uns im Advent vor.
Viele Zeichen, Worte und Gedanken helfen uns dabei.
Wodurch ist diese besondere Zeit für uns geprägt?
Was macht diese Zeit zu einer Vorbereitungszeit auf die Geburt Jesu,
auf Weihnachten?

- vorbereitete Karten z. B. in Form einer Kerze, die an einen Adventskranz gehängt werden -

Die Teilnehmer*innen schreiben unter dem Stichwort „Advent ist, wenn..“ auf, was für sie am Advent wichtig ist, was diese Zeit für sie besonders prägt. Die Karten werden am Adventskranz oder einem anderen passenden Ort aufgehängt.

Lied oder Musik einspielen

ALTERNATIVER BAUSTEIN

Bildbetrachtung zum Bild „Erleuchtete Nacht“ von Barbara Trapp

Das Bild „Erleuchtete Nacht“ zeigt, was es bedeutet, wenn Jesus als Licht der Welt geboren wird.
Die Dunkelheit in diesem Bild ist nicht einfach dunkel. Sie ist dynamisch, beweglich, beinahe wirkt sie angriffslustig. Wie die Brandung eines Meeres bäumt sie sich auf. Ihre Spitzen reichen hinein in das Licht und werden zu dunklen Flecken im Hellen.
Auch die Dunkelheit in unserem Leben verhält sich manchmal so. Sie wogt auf und ab und greift nach dem Licht und dem Hellen in uns. Dann ist die Dunkelheit beängstigend und kann zerstörerisch wirken.
Über dem Dunklen steht Helligkeit. An ihren Rändern versucht die Dunkelheit, sie zu ergreifen. Dieses Helle ist nicht einfach da – es wird gespeist vom Licht eines Sterns.
Dieser Stern ist die Quelle des Lichts – und beim Betrachten des Bildes wird spürbar:

Solange der Stern da ist, kann die Dunkelheit nicht gewinnen.
Dieser Stern, der die Dunkelheit besiegt, ist der Stern von Bethlehem und es ist der Morgenstern des Ostermorgens, der nicht untergeht.
Dieser Stern steht fest, erhellt die Umgebung und sorgt dafür, dass die Dunkelheit das Licht nicht verdrängen kann.

Es ist Jesus, das Licht der Welt, der den vielen Dunkelheiten standhält, die unsere Welt bedrängen. Solange wir unseren Blick auf das Licht richten, kann die Dunkelheit nicht überwiegen.
Das ist es, was den Advent ausmacht: Wir lenken unseren Blick auf das Licht, das alle Dunkelheit erhellt.

Das Bild kann unter www.verlagsgruppe-patmos.de bestellt werden. 100 Stück kosten 12 €.

LIED

z. B. Stern über Bethlehem GL 261, 1

FÜRBITTEN - FREI FORMULIERT

Wenn die Teilnehmenden in frei formulierten Fürbitten Erfahrung haben, können diese hier eingebracht werden.
Hinführung zu freiem Gebet: Für wen möchte ich heute besonders beten?
Wer mag, spricht nach der Eröffnung des freien Fürbittgebets den Vornamen aus.
Zu jeder Fürbitte kann ein Licht entzündet werden.

TIPP:

WEITERE HILFEN ZU FÜRBITTEN IN „FRAUEN FEIERN DAS WORT – KFD-ARBEITSHILFE ZUR GESTALTUNG VON WORTGOTTESDIENSTEN“, S. 19 - ERHÄLTLICH IN DER KFD-GESCHÄFTSSTELLE MÜNSTER

FÜRBITTEN

Advent ist Warten - Warten auf den, auf den wir unsere Hoffnung setzen, der Licht in die Krisen dieser Zeit bringen möge.
Dir, Gott, du Quelle der Hoffnung, bringen wir unsere Sorgen und Bitten:

- Für alle, die unter Krieg und Unruhen leiden - *Stille*
  Gott, Quelle der Hoffnung – *Alle*: wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die an der Kirche verzweifeln und die im Glauben unsicher geworden sind – *Stille*
  Gott, Quelle der Hoffnung – *Alle*: wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die unter Nöten leiden – *Stille*
  Gott, Quelle der Hoffnung – *Alle*: wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die anderen Hoffnung und Zuversicht schenken - *Stille*
  Gott, Quelle der Hoffnung – *Alle*: wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die darauf warten, dass deine Liebe in dieser Welt siegt - *Stille*
  Gott, Quelle der Hoffnung – *Alle*: wir bitten dich, erhöre uns.
- Jede/r bringt in Stille ihre persönlichen Bitten vor Gott - *Stille*
  Gott, Quelle der Hoffnung – *Alle:* wir bitten dich, erhöre uns.

Höre unser Gebet und stärke uns. Amen.

VATER UNSER

FRIEDENSGRUSS

ADVENTSSEGEN

Die Freude des Advents
befreie dich
aus dem Gewöhnlichen
und ermuntere dich zu Neuem.
Die Freude des Advents
führe dich zu den Quellen,
die das Leben lebenswert machen.
Die Freude des Advents
mache dir Schweres leichter,
Unerträgliches tragbar,
Feindliches liebenswert.

Aus: Roland Breitenbach/Stefan Philipps, Segen für Dich. Ein Begleitbuch durch das Jahr. Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2005.

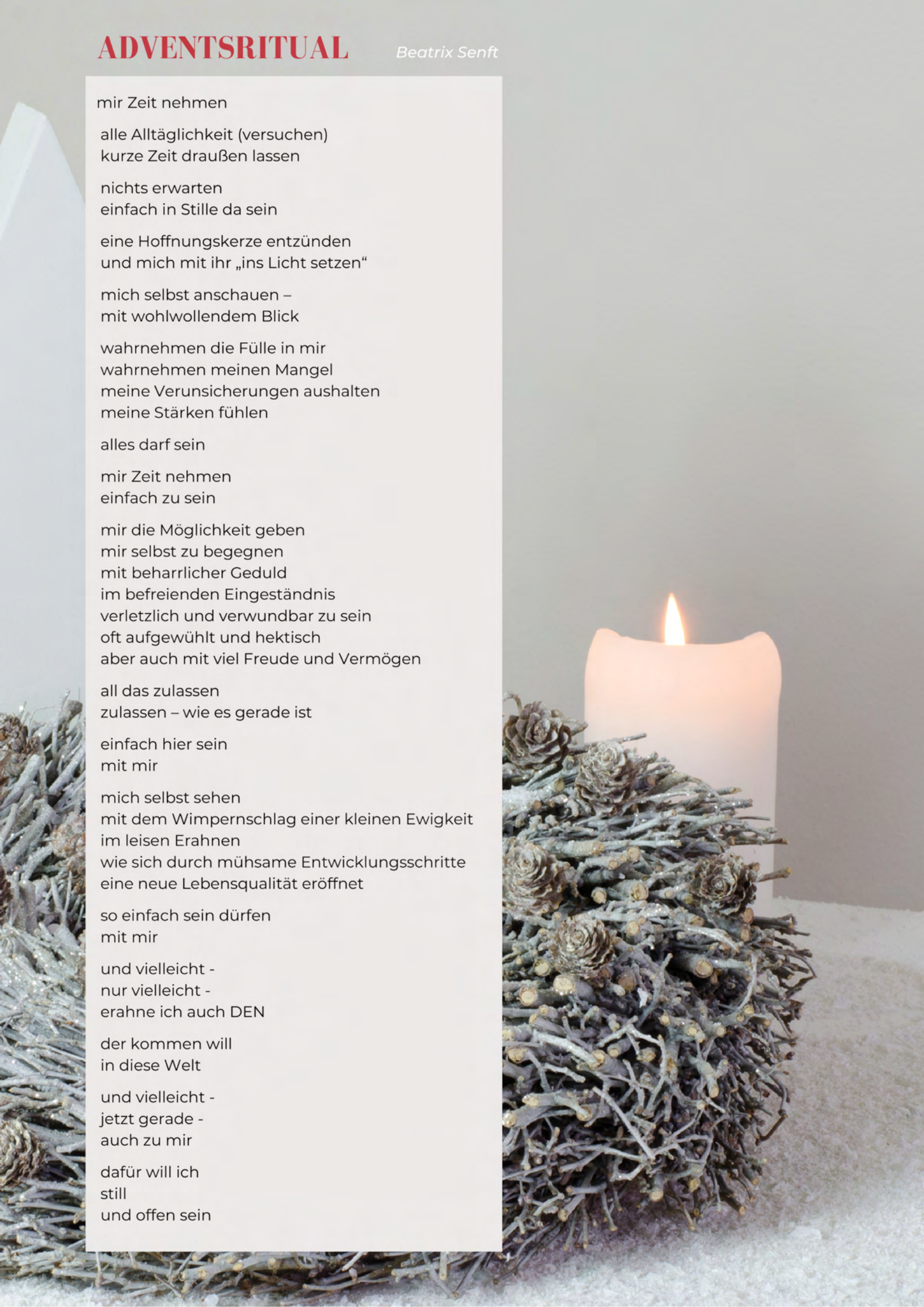
WEITERER ADVENTSSEGEN ALS ALTERNATIVE

Der Herr selber wird kommen, um euch zu erlösen.
Er wird alle Tränen abwischen
und euch Leben schenken in seinem Reich.
Sein Segen begleite euch bis zu jenem Tag:
der Segen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Aus: Jung, Herbert. Mensch geworden für die Menschen. Gottesdienste, Gebete, Gestaltungsideen für Advent und Weihnachten, Herder Verlag.
Mit freundlicher Genehmigung der Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Breisgau

ADVENTSRITUAL

Beatrix Senft



mir Zeit nehmen

alle Alltäglichkeit (versuchen)
kurze Zeit draußen lassen

nichts erwarten
einfach in Stille da sein

eine Hoffnungskerze entzünden
und mich mit ihr „ins Licht setzen“

mich selbst anschauen –
mit wohlwollendem Blick

wahrnehmen die Fülle in mir
wahrnehmen meinen Mangel
meine Verunsicherungen aushalten
meine Stärken fühlen

alles darf sein

mir Zeit nehmen
einfach zu sein

mir die Möglichkeit geben
mir selbst zu begegnen
mit beharrlicher Geduld
im befreienden Eingeständnis
verletzlich und verwundbar zu sein
oft aufgewühlt und hektisch
aber auch mit viel Freude und Vermögen

all das zulassen
zulassen – wie es gerade ist

einfach hier sein
mit mir

mich selbst sehen
mit dem Wimpernschlag einer kleinen Ewigkeit
im leisen Erahnen
wie sich durch mühsame Entwicklungsschritte
eine neue Lebensqualität eröffnet

so einfach sein dürfen
mit mir

und vielleicht -
nur vielleicht -
erahne ich auch DEN

der kommen will
in diese Welt

und vielleicht -
jetzt gerade -
auch zu mir

dafür will ich
still
und offen sein

Impressum
Konzeption: Ute Albrecht, Barbara Bruns
Layout: Lena Pleger
Fotos: Canva, Verlagsgruppe Patmos

Danke an alle Mitwirkenden!

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
Diözesanverband Münster
kfd